

Netzwerk

für eine kämpferische und demokratische



Bildung ist keine Ware – Nein zu Studiengebühren !

Liebe Studentinnen und Studenten

Das Netzwerk für eine kämpferische und demokratische ver.di lehnt Studiengebühren grundsätzlich ab.

Die Behauptung der Befürworter solcher Gebühren, dass somit die Qualität der Hochschulen gefördert wird und die Studentinnen und Studenten eine bessere Ausbildung genießen, ist schlichtweg falsch und irreführend !

Wahr ist, dass viele SchulabgängerInnen sich genau überlegen werden, ob sie sich, bzw. deren Eltern, ein Studium leisten können oder nicht.

Aber auch viele jetzt Studierende werden zukünftig vor die Frage gestellt sein, wie sie die zusätzlichen 1000.- € pro Jahr aufbringen sollen.

„Woher nehmen, wenn nicht stehlen ?“

Fakt ist :

Studiengebühren gehen klar zu Lasten der mittleren und unteren Klassen und Schichten !

Sie gehen zu Lasten der Eltern der meisten Studierenden mit geringem Einkommen, besonders wenn ab 2008 Kindergeld nur noch bis 25 statt 27 Jahren gezahlt wird.

Sie gehen zu Lasten der Studierenden, die sich einen weiteren oder besser dotierten Nebenjob suchen müssen.

Wie dann noch ein Studienabschluss in der „Regelzeit“ zu schaffen sein soll, ist schleierhaft, bzw. wird dem Markt, bzw. der sozialen Auslese überlassen !

Richtig ist weiterhin:

Von Studiengebühren profitieren die Herrschenden, und tangiert weniger die oberen Klassen und Schichten .

Reiche, Wohlhabende, Vermögende oder Gutverdienende werden die Gebühren eher verkraften können. Finanziell abgesicherte StudentInnen werden gut studieren können.

Die Bundesregierung setzt ihren Verteilungskurs von unten nach oben fort:

- Aktuell wurde eine Mehrwertsteuererhöhung um 3%, eine Gesundheitsreform und eine sogenannte Föderalismusreform beschlossen, welche gänzlich zu Ungunsten der mittleren und unteren Klassen und Schichten verlief.

- Die Wirtschaft und die Unternehmer profitieren weiterhin von den niedrigsten Steuersätzen in der Geschichte der Bundesrepublik.

- *Eine Reichensteuer, und eine Erbschaftssteuer für die Mittelständler* entbehrt jedem Spott - und Hohn:

Die einen werden durch Abschreibungen und einen guten Anwalt nichts zu zahlen haben, bei den anderen gibt es seither genügend gesetzliche Regelungen, um diese nicht in den „Ruin“ stürzen zu lassen.

Solche Pseudogesetze sind Augenwischerei und sollen die Bevölkerung blenden und ruhigstellen !

Würde die heutige Deregulierung der Steuerpolitik seit den 1990er Jahren rückgängig gemacht werden

:

- wir bräuchten keine Studiengebühren
- wir bräuchten kein ALG II
- wir bräuchten keine Zwangsarbeit
- wir bräuchten keine Massenentlassungen
- wir bräuchten keine Billigjobs und Zeitarbeit !

Daher fordern wir :

1. Gleiche Bildungschancen für alle
2. Keine KiTa-, Kindergarten-, Schul- und Studiengebühren
3. Ein Ende des dreigliedrigen Schulsystems, wie es nur in der BRD herrscht, und Gemeinschaftsschulen flächendeckend
4. Die grundsätzliche Lernmittelfreiheit
5. Ein zinsloses und darlehensfreies Bafög von mindestens 500.- € + Miete und Nebengebühren für **alle**
6. Keine Bank- und Kapitalversicherten Darlehen (welche zu ca. 40% die Banken begünstigen - so dass nur 60% den Uni`s zukommen würde)
7. Kostenloser Nahverkehr, bzw.
8. Kostenloser Transfer Wohnort-Bildungsort
9. Ein Investitionsprogramm in allen Bereichen der sozialen Infrastruktur (Bildung, Gesundheit, Erziehung, Kultur,etc.) finanziert zu Lasten der Profite der Banken, Konzerne und Reichen

Das Netzwerk für eine kämpferische und demokratische ver.di steht hinter den StudentInnen, welche ihrem Protest nicht nur Worte, sondern auch Taten folgen lassen. Diese massive Ungleichheit und Benachteiligung vieler gehört auf die Strasse und an die Öffentlichkeit. Wir unterstützen jeglichen, friedlichen Protest.

Wir unterstützen die Besetzung des Schlosses Hohentübingen, seit Donnerstag 6.7.2006, denn durch diesen Akt ist es den Studierenden möglich, sich öffentlich Gehör zu verschaffen und auf die Ungerechtigkeit der Gebühren hinzuweisen. Dieses soll solange andauern, bis eine einvernehmliche Lösung gefunden worden ist und die Studiengebühren in Baden-Württemberg und der ganzen Bundesrepublik gänzlich wieder abgeschafft worden sind !
Auch fordern wir eine Maßregelungsklausel für die BesetzerInnen, damit diese, da sie aus höheren Motive gehandelt haben, keinen juristischen Maßnahmen und Repressalien ausgesetzt sind

Wir fordern ver.di und den DGB auf, die Studentenproteste aktiv und solidarisch zu unterstützen!

Des weiteren fordern wir ver.di und den DGB auf, ihre Mitglieder aufzurufen, die Studentenproteste aktiv und solidarisch zu unterstützen !

Für die Solidarität mit den Studentinnen und Studenten

Gemeinsame Aktionen mit den Gewerkschaften

(oder wie war das mit dem „französisch reden“- Michael Sommer, DGB-Vorsitzender)

Kämpfen statt kapitulieren !

Nächstes Netzwerktreffen Ortsgruppe Stuttgart: Mittwoch, 13.9.2006 , 18.00 Uhr, Kellerschenke im Gewerkschaftshaus, Willi-Bleicher Strasse 20 (B 27a)	20.Bundesweites Netzwerktreffen: Samstag, 28.10.2006 , 11.00 – 17.00 Uhr , in Kassel Nähere Infos unter : www.netzwerk-verdi.de
--	---

V.i.S.d.P.: Steffi Nitschke, 0176/29488386, s.nitschke@netzwerk-verdi.de

Kontakt: Alexander Brandner, Rotweg 55, 71686 Remseck, 0160 99 580 486, a.brandner@netzwerk-verdi.de

Weitere Infos unter: www.netzwerk-verdi.de